

München, 30. April 2008

Projektüberprüfung im Wesentlichen abgeschlossen

Belastungen geringer als erwartet,

Ziele für 2010 unverändert gültig

Siemens im zweiten Quartal des Geschäftsjahrs 2008 (1. Januar bis 31. März 2008)

- Der Auftragseingang stieg um 12 % auf 23,371 Mrd. EUR, der Umsatz legte um 1 % auf 18,094 Mrd. EUR zu. Auf organischer Basis, bereinigt um Portfolio- und Währungseffekte, wuchs der Auftragseingang im Vorjahresvergleich um 15 %, der Umsatz kletterte um 2 %.
- Siemens hat die Überprüfung von Projekten, hauptsächlich im konventionellen Kraftwerks-Lösungsgeschäft und in der Bahntechniksparte, im Wesentlichen abgeschlossen. Die Überprüfung sollte Risiken offen legen und entsprechende Maßnahmen veranlassen. Hieraus folgten Belastungen aus Wertberichtigungen und Rückstellungen. Das Ergebnis der Bereiche (Operatives Geschäft) betrug daraufhin im zweiten Quartal 1,203 Mrd. EUR und beinhaltet Belastungen in Höhe von 857 Mio. EUR bei Power Generation, Transportation Systems und Siemens IT Solutions and Services.
- Dies wirkte sich auch auf den Gewinn nach Steuern aus, der im abgelaufenen Quartal 412 Mio. EUR betrug, sowie auf das Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten, das bei 565 Mio. EUR lag. Der Gewinn je Aktie betrug 0,42 EUR, auf fortgeführter Basis 0,59 EUR.
- Siemens hat die erste Tranche seines früher bekannt gegebenen Aktienrückkaufprogramms abgeschlossen. Insgesamt kaufte das Unternehmen eigene Aktien im Wert von rund 2 Mrd. EUR.

„Weltweit haben wir im ersten Geschäftshalbjahr ein exzellentes Auftragswachstum erzielt, und der Industry- und der Healthcare-Sektor haben bei starkem Wachstum bessere Ergebnisse erzielt“, sagte Peter Löscher, Vorsitzender des Vorstands der Siemens AG. „Darüber hinaus haben sich im Energy-Sektor die meisten Geschäftsaktivitäten gut entwickelt und insgesamt ein sehr hohes Auftragswachstum verzeichnet. Wir haben nun unsere Projektanalyse im konventionellen Kraftwerksgeschäft abgeschlossen und konnten uns alles in allem ein klares Bild über die Risiken machen. Wir haben außerdem bewiesen, dass wir es mit höherer Transparenz und Verantwortung bei Siemens ernst meinen. Wir erwarten, dass der Umsatz von Siemens im Geschäftsjahr 2008 organisch doppelt so schnell wachsen wird wie das Welt-Bruttoinlandsprodukt und wir gehen davon aus, dass das Ergebnis der Bereiche (Operatives Geschäft) und das Ergebnis der fortgeführten Aktivitäten das entsprechende Vorjahresniveau erreichen. Wir halten an unseren Zielen für 2010 fest“, sagte Löscher.

Umsatz und Auftragseingang

Robustes Auftragswachstum führt zu einem Book-to-bill-Verhältnis von 1,3. Auf organischer Basis, ohne Portfolio- und Währungseffekte, stieg der Auftragseingang regional ausgewogen um 15 %. Die starke Nachfrage in Deutschland führte zu großen Aufträgen bei Power Generation (PG) und einem Großauftrag bei Medical Solutions (Med). In der Region Asien/Pazifik hatte das Auftragswachstum eine breitere Basis. Das hohe zweistellige Wachstum in der Region Naher/Mittlerer Osten, Afrika und Gemeinschaft unabhängiger Staaten (GUS) wurde von Großaufträgen für Stromverteilungssysteme von Power Transmission and Distribution (PTD) beflügelt. Der Umsatz stieg im zweiten Quartal im Vergleich zum starken Vorjahresquartal auf organischer Basis um 2 %. Die gemessen am Umsatz größte Region von Siemens, Europa ohne Deutschland, verzeichnete im abgelaufenen Quartal ein Umsatzwachstum von 2 %. In Asien/Pazifik sowie auf dem amerikanischen Kontinent kletterte der Umsatz um 6 % bzw. 3 %. In diesen beiden Regionen zeigte Automation and Drives (A&D) besondere Stärke. Auf organischer Basis, insbesondere ohne Berücksichtigung der hohen negativen Währungseffekte, erzielten die USA im Vorjahresvergleich ein Umsatzwachstum von 7 %. Aktualisierte Prognosen zu voraussichtlichen Fertigstellungsterminen, hauptsächlich bei PG, belasteten den Umsatz von Siemens insgesamt mit rund 250 Mio. EUR.

(in Mio. EUR)	Auftragseingang (Sitz des Kunden)					
	Zweites Quartal		Veränderung in % gegenüber Vorjahr		darin	
	2008	2007	<i>Ist</i>	<i>Vglb. Basis*</i>	<i>Währung</i>	<i>Portfolio</i>
Deutschland	3.786	3.085	23 %	21 %	0 %	2 %
Europa (ohne Deutschland)	7.567	7.264	4 %	6 %	-3 %	1 %
Amerika	5.834	5.661	3 %	10 %	-13 %	6 %
Asien/Pazifik	3.630	3.092	17 %	19 %	-6 %	4 %
Afrika, Naher und Mittlerer Osten, GUS**	2.554	1.748	46 %	54 %	-8 %	0 %
Siemens	23.371	20.850	12 %	15 %	-6 %	3 %

* Bereinigt um Währungs- und Portfolioeffekte.

** Gemeinschaft Unabhängiger Staaten.

(in Mio. EUR)	Umsatz (Sitz des Kunden)					
	Zweites Quartal		Veränderung in % gegenüber Vorjahr		darin	
	2008	2007	<i>Ist</i>	<i>Vglb. Basis*</i>	<i>Währung</i>	<i>Portfolio</i>
Deutschland	2.918	3.103	-6 %	-7 %	0 %	1 %
Europa (ohne Deutschland)	5.795	5.692	2 %	1 %	-2 %	3 %
Amerika	4.921	4.756	3 %	9 %	-13 %	7 %
Asien/Pazifik	2.975	2.796	6 %	5 %	-4 %	5 %
Afrika, Naher und Mittlerer Osten, GUS**	1.485	1.654	-10 %	-5 %	-4 %	-1 %
Siemens	18.094	18.001	1 %	2 %	-5 %	4 %

* Bereinigt um Währungs- und Portfolioeffekte.

** Gemeinschaft Unabhängiger Staaten.

Ergebnis

Ergebnis der Bereiche (Operatives Geschäft) stark von Projektüberprüfungen beeinflusst.

Das zweite Quartal enthält hohe Ergebnisbeiträge von A&D, Med, PTD und Industrial Solutions and Services (I&S). Dagegen wiesen PG, Transportation Systems (TS) sowie Siemens IT Solutions and Services aufgrund von Belastungen von 857 Mio. EUR Verluste aus. Infolgedessen lag das Ergebnis der Bereiche (Operatives Geschäft) bei 1,203 (i. V. 1,781) Mrd. EUR.

Ergebnis und Gewinn je Aktie spiegeln Belastungen aus Projektüberprüfungen wider.

Der Gewinn nach Steuern betrug im zweiten Quartal 412 Mio. EUR, nach 1,259 Mrd. EUR in der Vorjahresperiode. Daraus ergibt sich ein Gewinn je Aktie von 0,42 (i. V. 1,34) EUR. Das Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten lag im abgelaufenen Quartal bei 565 Mio. EUR, nach 1,286 Mrd. EUR im Vorjahreszeitraum. Dies entspricht einem Gewinn je Aktie von 0,59 (i. V. 1,39) EUR. Die Rückgänge sind hauptsächlich auf das Ergebnis der Bereiche (Operatives Geschäft) zurückzuführen. Au-

ßerdem waren die Zentralen Posten im Vorjahresvergleich mit minus 506 (i. V. minus 210) Mio. EUR erheblich höher. Zu den wesentlichen Faktoren zählten gestiegene Aufwendungen für Compliance-Untersuchungen sowie Kosten im Zusammenhang mit den Transformationsprogrammen von Siemens.

Gewinn nach Steuern u. a. von nicht fortgeführten Aktivitäten beeinflusst. Die nicht fortgeführten Aktivitäten wiesen im zweiten Quartal einen Verlust von 153 Mio. EUR aus, nach einem Verlust von 27 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum, der positive operative Ergebnisse von Siemens VDO Automotive (SV) und vom Netzwerkgeschäft enthält; beide Geschäftsaktivitäten wurden zwischen den Berichtsperioden verkauft. Das Geschäft mit Unternehmenskunden (Enterprise-Networks-Geschäft) buchte im abgelaufenen Quartal Belastungen für Personalanpassungsmaßnahmen von 109 Mio. EUR und eine Vermögenswertminderung von 12 Mio. EUR. In der Vorjahresperiode wurde im Enterprise-Networks-Geschäft eine Goodwill-Abschreibung von 148 Mio. EUR vorgenommen.

Liquidität, Return On Capital Employed (ROCE) und Status der Pensionspläne

Siemens beendet erste Tranche seines Aktienrückkaufprogramms. Die Tranche umfasste Käufe von insgesamt 24.854.541 eigenen Aktien mit einem Volumen von rund 2 Mrd. EUR. Die Tranche wurde kurz nach Ende des abgelaufenen Quartals, am 8. April 2008 abgeschlossen.

Free Cash Flow aus fortgeführten Aktivitäten betrug 1,623 Mrd. EUR. Der Free Cash Flow der Vorjahresperiode von 2,619 Mrd. EUR profitierte von einem positiven Effekt im Zusammenhang mit Forderungen, die mit der Einbringung des Netzwerkgeschäfts in Nokia Siemens Networks B.V. (NSN) zusammenhängen. Im abgelaufenen Berichtszeitraum erwirtschaftete das Operative Geschäft einen Free Cash Flow von 1,010 Mrd. EUR, während das Finanz- und Immobiliengeschäft sowie die Konzern-Treasury einen Free Cash Flow von insgesamt 613 Mio. EUR erzielte. Die Cash Conversion Rate lag für die fortgeführten Aktivitäten im zweiten Quartal bei 2,87 und wurde von den Belastungen im Operativen Geschäft positiv beeinflusst.

ROCE im ersten Halbjahr des Geschäftsjahrs 2008 bei 8,6 %, stark beeinflusst von den Projektbelastungen. Im ersten Halbjahr des vergangenen Geschäftsjahrs lag der ROCE bei 13,6 %. Wie erwartet, wurde die Entwicklung des ROCE in der abgelaufenen Berichtsperiode durch einen

im Vorjahresvergleich erheblichen Anstieg des eingesetzten Kapitals beeinflusst. Dieser Anstieg resultiere aus großen Akquisitionen, die im laufenden und im vergangenen Geschäftsjahr abgeschlossen wurden. Dieser Effekt wird sich in den kommenden Quartalen fortsetzen.

Finanzierungsstatus der Pensionspläne verbessert. Die wesentlichen Pensionspläne von Siemens waren zum 31. März 2008 voll finanziert. Zum Ende des Geschäftsjahrs 2007 wiesen die wesentlichen Pensionspläne von Siemens eine Deckungslücke von rund 1,0 Mrd. EUR aus.

Aufwand für rechtliche Themen

Die Aufwendungen für externe Berater, die Siemens im Zusammenhang mit den Untersuchungen mutmaßlicher Verstöße gegen Anti-Korruptionsgesetze und ähnlicher Angelegenheiten sowie für Maßnahmen zur Beseitigung von Schwächen des internen Kontrollsystems beauftragt hat, beliefen sich im zweiten Quartal auf 175 Mio. EUR. Davon entfielen 148 Mio. EUR auf die fortgeführten Aktivitäten und die restlichen 27 Mio. EUR auf die nicht fortgeführten Aktivitäten. Nähere Informationen hierzu werden im Dokument „Legal Proceedings“ zur Verfügung gestellt.

Operatives Geschäft im zweiten Quartal des Geschäftsjahrs 2008

Automation and Drives (A&D): Starke Nachfrage führt zu positiven Mengeneffekten

(in Mio. EUR)	Zweites Quartal		Veränderung in %	
	2008	2007	Ist	Vglb. Basis*
Bereichsergebnis	712	526	35 %	
Ergebnismarge	16,7 %	14,2 %		
Umsatz	4.271	3.711	15 %	11 %
Auftragseingang	4.814	4.154	16 %	14 %

* Bereinigt um Währungseffekte von -3 % beim Umsatz und -4 % beim Auftragseingang sowie um Portfolioeffekte von 7 % beim Umsatz und 6 % beim Auftragseingang.

A&D wies im zweiten Quartal ein Bereichsergebnis von 712 Mio. EUR aus und erreichte in einem starken Markt für Automatisierungs- und Steuerungslösungen eine hohe Kapazitätsauslastung. Das Bereichsergebnis enthält Purchase-Price-Accounting-Effekte (PPA) sowie Integrationskosten für das zwischen den Berichtsperioden erworbene Softwaregeschäft für Produktlebenszyklus-Management (PLM) und für die Akquisition der Flender Holdings GmbH. Die PPA-Effekte betragen im abgelaufenen Quartal 35 (i. V. 10) Mio. EUR, die Integrationskosten beliefen sich auf 2 Mio.

EUR. Der Umsatz von A&D stieg im Vorjahresvergleich um 15 % auf 4,271 Mrd. EUR, der Auftragseingang kletterte um 16 % auf 4,814 Mrd. EUR. In beiden Werten spiegelt sich zweistelliges Wachstum sowohl in Deutschland als auch international wider. Im abgelaufenen Quartal traf A&D eine Vereinbarung über den Verkauf seines Wireless-Modules-Geschäfts an ein Konsortium, das hiermit seine Expertise im weltweiten Machine-to-machine-Modulgeschäft ergänzen kann. Siemens begann außerdem mit der Ausgliederung des Electronics-Assembly-Geschäfts von A&D.

Industrial Solutions and Services (I&S): Verkaufserlös beflügelt Bereichsergebnis

(in Mio. EUR)	Zweites Quartal		Veränderung in %	
	2008	2007	Ist	Vglb. Basis*
Bereichsergebnis	167	100	67 %	
Ergebnismarge	7,8 %	4,6 %		
Umsatz	2.128	2.172	-2 %	2 %
Auftragseingang	2.602	2.434	7 %	12 %

* Bereinigt um Währungseffekte von -4 % beim Umsatz und -5 % beim Auftragseingang.

I&S erzielte ein Bereichsergebnis von 167 Mio. EUR und profitierte von einem Gewinn von 30 Mio. EUR aus dem Verkauf seines Kohlenwasserstoff-Servicegeschäfts sowie von einer Zahlung aus einer Leistungszulage im Zusammenhang mit einem großen Postautomatisierungsauftrag in den USA. Der Umsatz lag im zweiten Quartal mit 2,128 Mrd. EUR nahezu auf Vorjahresniveau, der Auftragseingang stieg im Vorjahresvergleich um 7 % auf 2,602 Mrd. EUR. Beide Werte enthalten negative Währungseffekte und eine im Vorjahresvergleich etwas niedrigere Nachfrage in Deutschland. I&S weitete sein Wasseraufbereitungsgeschäft in Asien/Pazifik durch die Akquisition der Chemitreat Group im zweiten Quartal aus. Nach Ende des Quartals übernahm I&S außerdem Morgan Construction Co. und baut damit sein Metall-Technologiegeschäft aus.

Siemens Building Technologies (SBT): Stabile Marge in wettbewerbsintensivem Umfeld

(in Mio. EUR)	Zweites Quartal		Veränderung in %	
	2008	2007	Ist	Vglb. Basis*
Bereichsergebnis	90	100	-10 %	
Ergebnismarge	7,5 %	7,5 %		
Umsatz	1.201	1.335	-10 %	-5 %
Auftragseingang	1.333	1.364	-2 %	2 %

* Bereinigt um Währungseffekte von -5 % bei Umsatz und Auftragseingang sowie um Portfolioeffekte von 1 % beim Auftragseingang.

Das Bereichsergebnis von SBT betrug im zweiten Quartal 90 Mio. EUR. Die Bereichsergebnismarge lag auf dem Niveau der Vorjahresperiode, obwohl der Umsatz auf 1,201 Mrd. EUR gesunken ist. Im Umsatz des Vorjahresquartals wirken Fertigstellungen von Großprojekten in Europa und im Mittleren Osten. Der Auftragseingang belief sich im abgelaufenen Quartal auf 1,333 Mrd. EUR. Umsatz und Auftragseingang beinhalten negative Währungseffekte, hauptsächlich aus dem US-Geschäft.

Osram: Anhaltende Expansion in aufstrebende Märkte

(in Mio. EUR)	Zweites Quartal		Veränderung in %	
	2008	2007	Ist	Vglb. Basis*
Bereichsergebnis	122	125	-2 %	
Ergebnismarge	10,3 %	10,5 %		
Umsatz	1.188	1.189	0 %	6 %
Auftragseingang	1.188	1.189	0 %	6 %

* Bereinigt um Währungseffekte von -7 % bei Umsatz und Auftragseingang sowie um Portfolioeffekte von 1 % bei Umsatz und Auftragseingang.

Osram erwirtschaftete im zweiten Quartal bei einem Umsatz von 1,188 Mrd. EUR ein Bereichsergebnis von 122 Mio. EUR. Das anhaltende Wachstum in Asien/Pazifik und anderen aufstrebenden Märkten wurde kompensiert durch negative Währungseffekte aus dem großen Geschäft von Osram im Nordamerikanischen Handelsraum NAFTA. Das Bereichsergebnis lag somit in etwa auf dem Vorjahresniveau. Nach Ende des Quartals gab Osram eine Vereinbarung über den Verkauf seines Wolfram-Geschäfts (Global Tungsten & Powders) bekannt. Der Abschluss der Transaktion bedarf noch der behördlichen Zustimmung.

Transportation Systems (TS): Analyse der Projektrisiken

(in Mio. EUR)	Zweites Quartal		Veränderung in %	
	2008	2007	Ist	Vglb. Basis*
Bereichsergebnis	-153	58		
Ergebnismarge	-15,6 %	5,0 %		
Umsatz	982	1.161	-15 %	-14 %
Auftragseingang	838	714	17 %	19 %

* Bereinigt um Währungseffekte von -1 % beim Umsatz und -2 % beim Auftragseingang.

TS trug im zweiten Quartal Projektbelastungen von 209 Mio. EUR und wies ein negatives Bereichsergebnis von 153 Mio. EUR aus. Die größte Einzelbelastung im abgelaufenen Quartal betraf die Transrapid-Magnetschwebbahn in Shanghai. Ein Großteil der Belastungen resultierte aus

einer im Wesentlichen abgeschlossenen Überprüfung von Projekten bei TS, einschließlich des Combinos. Der Umsatz lag mit 982 Mio. EUR unter dem Vorjahresniveau, was teilweise auf niedrigere Abrechnungen von Großprojekten im Geschäftsgebiet Turnkey Systems zurückzuführen ist. Der Auftragseingang enthielt in beiden Berichtsperioden relativ wenige neue Großprojekte. TS will in den kommenden Quartalen seine Organisations- und Kostenstruktur anpassen.

Power Generation (PG): Projektüberprüfung abgeschlossen – Maßnahmen ergriffen

(in Mio. EUR)	Zweites Quartal		Veränderung in %	
	2008	2007	Ist	Vglb. Basis*
Bereichsergebnis	-221	330		
Ergebnismarge	-7,5 %	10,7 %		
Umsatz	2.932	3.072	-5 %	1 %
Auftragseingang	6.062	5.017	21 %	29 %

* Bereinigt um Währungseffekte von -6 % beim Umsatz und -8 % beim Auftragseingang.

PG hat im zweiten Quartal eine Überprüfung der Projektrisiken in seinem Geschäft für konventionelle, schlüsselfertige Kraftwerkslösungen abgeschlossen. Die Überprüfung ergab, dass es aufgrund mangelnder Ressourcen zu Projektverzögerungen kam, Preisbindungsvereinbarungen mit Lieferanten ausliefen und die Rohstoffpreise zwischenzeitlich erheblich gestiegen sind. Die Überprüfung führte zu Belastungen von 559 Mio. EUR im konventionellen Kraftwerksgeschäft von PG. Der Bereich wies im zweiten Quartal einen Verlust von 221 Mio. EUR aus, nach einem Gewinn von 330 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum. Die größte Einzelbelastung belief sich auf 163 Mio. EUR und betraf ein technisch aufwendiges Projekt in Finnland (Olkiluoto), das zum Ende des Quartals zu weniger als 50 % fertig gestellt war. PG erwartet aus der oben erwähnten Projektüberprüfung für die kommenden Quartale negative Margeneffekte. Die übrigen Geschäftsaktivitäten von PG waren alle in beiden Berichtsperioden profitabel. Hierzu zählen das Windgeschäft, Industrieanwendungen, das Produkt- und das Kraftwerks-Servicegeschäft. Das Ergebnis aus Equity-Beteiligungen von PG betrug im zweiten Quartal 21 Mio. EUR und enthält einen positiven Beitrag von Areva NP. In der Vorjahresperiode steuerten die Equity-Beteiligungen ein negatives Ergebnis bei. Der Umsatz von PG enthält im abgelaufenen Quartal eine Kürzung um rund 200 Mio. EUR aufgrund aktualisierter Prognosen von Fertigstellungsterminen bei einigen Projekten. Im Umsatz spiegeln sich auch negative Währungseffekte aus dem Wachstum auf dem amerikanischen Kontinent wider. Der Auftragseingang wuchs um 21 % auf 6,062 Mrd. EUR, nachdem sich die Nachfrage im Wind- und Produktgeschäft im Vorjahresvergleich mehr als verdoppelt und PG einige neue Aufträge für hoch effiziente Gas- und Dampfkraftwerke gewonnen hat. Der Bereich achtet weiterhin auf eine sorgfältige

tige Auftragshereinnahme und hat seine Kapazitäten beim Engineering und Projektmanagement aufgestockt, insbesondere im konventionellen Kraftwerksgeschäft. Es wird erwartet, dass das Ergebnis aus Equity-Beteiligungen in den kommenden Quartalen weiter schwankt.

Power Transmission and Distribution (PTD): Erneut starkes profitables Wachstum

(in Mio. EUR)	Zweites Quartal		Veränderung in %	
	2008	2007	Ist	Vglb. Basis*
Bereichsergebnis	220	143	54 %	
Ergebnismarge	11,6 %	8,1 %		
Umsatz	1.903	1.756	8 %	13 %
Auftragseingang	2.864	2.476	16 %	23 %

* Bereinigt um Währungseffekte von -5 % beim Umsatz und -7 % beim Auftragseingang.

Das Bereichsergebnis von PTD kletterte im zweiten Quartal um 54 % auf 220 Mio. EUR. Auch die Bereichsergebnismarge legte deutlich zu. Gründe hierfür waren ein vorteilhafter Produktmix und Kostendegressionseffekte im Zusammenhang mit gestiegenen Umsätzen. Letzteres wirkte sich insbesondere auf die Ergebnisse der drei größten Geschäftsaktivitäten des Bereichs aus. Insgesamt erwirtschaftete PTD im zweiten Quartal ein Umsatzwachstum von 8 % und ein Auftragswachstum von 16 %. Damit bewies der Bereich seine Fähigkeit, auf wechselnde regionale Zyklen im globalen Markt für sichere, hoch effiziente Energieübertragungs- und verteilungslösungen zu reagieren. Während im Umsatz des abgelaufenen Quartals das erhebliche Auftragswachstum zurück liegender Perioden in Europa und Asien/Pazifik zum Ausdruck kommt, sind die neuen Aufträge im zweiten Quartal hauptsächlich auf die robuste Nachfrage in Afrika und aus dem Mittleren Osten zurückzuführen.

Medical Solutions (Med): Nachhaltige Profitabilität bei weltweitem Wachstum

(in Mio. EUR)	Zweites Quartal		Veränderung in %	
	2008	2007	Ist	Vglb. Basis*
Bereichsergebnis	341	332	3 %	
Ergebnismarge	12,5 %	13,4 %		
Umsatz	2.722	2.470	10 %	2 %
Auftragseingang	2.790	2.544	10 %	1 %

* Bereinigt um Währungseffekte von -9 % beim Umsatz und -8 % beim Auftragseingang sowie um Portfolioeffekte von 17 % bei Umsatz und Auftragseingang.

Med erwirtschaftete im zweiten Quartal ein Bereichsergebnis von 341 Mio. EUR. Die Bereichsergebnismarge wurde erheblich beeinflusst durch PPA-Effekte und Integrationskosten im Zusam-

menhang mit den Akquisitionen im Diagnostikgeschäft, einschließlich der zwischen den Berichtsperioden erfolgten Übernahme von Dade Behring Holdings Inc. (Dade Behring). Dies reduzierte die Bereichsergebnismarge um rund 3,7 Prozentpunkte. Die PPA-Effekte betrugen 50 Mio. EUR, die Integrationskosten beliefen sich auf 52 Mio. EUR. Im Vorjahreszeitraum betrugen PPA-Effekte und Integrationskosten 37 Mio. bzw. 9 Mio. EUR und belasteten die Bereichsergebnismarge mit 1,9 Prozentpunkten. Diese aus früheren Perioden resultierenden Effekte wurden darüber hinaus weitgehend kompensiert durch Gewinne aus Verkäufen sowie aus dem Verkauf eines Teils der Med-Beteiligung am Joint Venture Draeger Medical AG & Co. Einschließlich der oben genannten PPA- und Integrationseffekte wies die Diagnostiksparte im zweiten Quartal bei einem Umsatz von 817 Mio. EUR ein Ergebnis von 50 Mio. EUR aus. Das Geschäft mit bildgebenden Verfahren und Informationstechnologie zeigte trotz schwierigerer Marktbedingungen eine anhaltend solide Profitabilität. Umsatz und Auftragseingang stiegen im zweiten Quartal um jeweils 10 %. Das durch die Übernahme von Dade Behring hinzugekommene Geschäft glich die erheblichen negativen Währungseffekte aus dem US-Geschäft mehr als aus. Med hat außerdem einen großen Auftrag von einem Partikeltherapiezentrum gewonnen, dem ersten dieser Art in Norddeutschland.

Siemens IT Solutions and Services: Großaufträge von externen Kunden

(in Mio. EUR)	Zweites Quartal		Veränderung in %	
	2008	2007	Ist	Vglb. Basis*
Bereichsergebnis	-35	80		
Ergebnismarge	-2,8 %	5,9 %		
Umsatz	1.266	1.351	-6 %	-4 %
Auftragseingang	1.445	1.106	31 %	38 %

* Bereinigt um Währungseffekte von -3 % beim Umsatz und -5 % beim Auftragseingang sowie um Portfolioeffekte von 1 % beim Umsatz und -2 % beim Auftragseingang.

Das Ergebnis von Siemens IT Solutions and Services wurde durch Belastungen bei Projekten in Großbritannien erheblich beeinträchtigt. Diese Belastungen hatten einen Netto-Ergebniseffekt von 89 Mio. EUR und führten im abgelaufenen Quartal zu einem Verlust von 35 Mio. EUR. Der Umsatz sank auf 1,266 Mrd. EUR, u. a. wegen der Stornierung eines großen Auftrags. Demgegenüber stieg der Auftragseingang kräftig und lag bei 1,445 Mrd. EUR. Der Bereich wurde von NSN zum Hauptlieferanten für IT-Infrastruktur-Dienstleistungen ernannt und hat außerdem einen großen Auftrag der BBC zur Realisierung der Umstellung auf digitale Medien in England erhalten.

Strategic Equity Investments (SEI)

SEI beinhaltet das at-Equity-Ergebnis von drei Unternehmen, an denen Siemens eine strategische Beteiligung hält. Dies sind NSN, BSH Bosch und Siemens Hausgeräte GmbH und Fujitsu Siemens Computers (Holding) B.V. SEI steuerte im zweiten Quartal ein Beteiligungsergebnis von 14 (i. V. 99) Mio. EUR bei. Hauptgrund für den Rückgang war NSN, das zwischen den Berichtsperioden Teil von SEI wurde. NSN buchte im abgelaufenen Quartal Belastungen von 100 Mio. EUR, darunter hauptsächlich Integrationskosten. Infolgedessen verzeichnete Siemens einen Beteiligungsverlust von 45 Mio. EUR im Zusammenhang mit NSN.

Sonstige operative Aktivitäten

Die Sonstigen operativen Aktivitäten fassen das zentral gehaltene Operative Geschäft sowie Konzern übergreifende Dienstleistungen (Shared Services) und andere nicht bereichsspezifische Kosten zusammen. Siemens hat im zweiten Quartal einen Plan für jedes der in den Sonstigen operativen Aktivitäten zusammengefassten Geschäfte aufgestellt und entsprechende Maßnahmen eingeleitet. Zu den Optionen innerhalb dieses Transformationsprogramms zählen: Integration in ein bestehendes Siemens-Geschäft, Verkauf, Einbringung in ein Joint Venture oder Schließung. Der Umsatz der Sonstigen operativen Aktivitäten sank im zweiten Quartal von 743 Mio. EUR im Vorjahr auf aktuell 630 Mio. EUR, und der Verlust der Sonstigen operativen Aktivitäten verringerte sich von 112 Mio. auf 54 Mio. EUR. Beides ist teilweise auf das Transformationsprogramm zurückzuführen. Das Ergebnis von Siemens Home and Office Communications Devices (SHC) blieb stabil, nahe der Gewinnschwelle. Die Schließung einer regionalen Geschäftseinheit in Europa, die öffentliche Fernsprengeräte hergestellt hatte, führte zu Aufwendungen von 46 Mio. EUR, hauptsächlich für Abfindungen. Im Vorjahresquartal buchte diese Geschäftseinheit eine Wertminderung von 52 Mio. EUR. Die regionalen Aufwendungen, die nicht den Bereichen zugeordnet wurden, nahmen im Vorjahresvergleich ab.

Zentrale Posten, Pensionen und Konsolidierungen

Das Ergebnis der Zentralen Posten, Pensionen und Konsolidierungen betrug im zweiten Quartal minus 499 (i. V. minus 169) Mio. EUR. Der Unterschied ist hauptsächlich auf die Zentralen Posten zurückzuführen, deren Ergebnis im abgelaufenen Quartal bei minus 506 (i. V. minus 210) Mio. EUR lag. Den größten Einfluss auf diese Veränderung hatte der Anstieg der Kosten für externe Berater, die Siemens im Zusammenhang mit den Untersuchungen mutmaßlicher Verstöße gegen Anti-Korruptionsgesetze und ähnlicher Angelegenheiten sowie für Maßnahmen zur Beseitigung von Schwächen des internen Kontrollsystems beauftragt hat. Diese Kosten stiegen im zweiten

Quartal auf 148 (i. V. 13) Mio. EUR. In den Zentralen Posten des abgelaufenen Quartals sind außerdem Kosten im Zusammenhang mit der Transformation der Siemens-Konzernstruktur enthalten. Der größte Kostenfaktor belief sich hier auf 64 Mio. EUR in Verbindung mit einer regionalen Vertriebsorganisation in Deutschland und beinhaltet im Wesentlichen eine Wertminderung. Schließlich ist im abgelaufenen Quartal eine Spende über 32 Mio. EUR an die Siemens Foundation in den USA enthalten, die angesehene Wettbewerbe und Stipendien in Mathematik, Wissenschaft und Technik veranstaltet bzw. vergibt.

Finanz- und Immobiliengeschäft

Siemens Financial Services (SFS)

	Zweites Quartal		
	2008	2007	<i>Veränderung in %</i>
(in Mio. EUR)			
Ergebnis vor Ertragsteuern	101	137	-26 %
	31. März 2008	30. Sept. 2007	
Gesamtvermögen	8.792	8.912	-1 %

Das Ergebnis vor Ertragsteuern von SFS betrug im zweiten Quartal 101 (i. V. 137) Mio. EUR. Beide Berichtsperioden profitierten von Sonderdividenden. Diese Sonderdividenden resultierten aus Veräußerungsgewinnen, die von einem Unternehmen erzielt wurden, an dem SFS beteiligt ist. Die Sonderdividende fiel im zweiten Quartal des Vorjahres höher aus als im abgelaufenen Quartal.

Siemens Real Estate (SRE)

	Zweites Quartal		
	2008	2007	<i>Veränderung in %</i>
(in Mio. EUR)			
Ergebnis vor Ertragsteuern	60	42	43 %
Umsatz	416	414	0 %
	31. März 2008	30. Sept. 2007	
Gesamtvermögen	3.167	3.091	2 %

Das Ergebnis vor Ertragsteuern von SRE belief sich auf 60 (i. V. 42) Mio. EUR und profitierte von gestiegenen Gewinnen aus Immobilienverkäufen. Es wird erwartet, dass die Immobilienverkäufe in den kommenden Quartalen zunehmen.

Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury

Das Ergebnis vor Ertragsteuern aus Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury betrug im zweiten Quartal minus 2 Mio. EUR, nach plus 31 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum. Der Unterschied resultierte hauptsächlich aus negativen Effekten aus Sicherungsgeschäften, die nicht die Voraussetzungen für Hedge Accounting erfüllten, sowie aus niedrigeren Zinserträgen aus konzerninternen Finanzierungen.

Ausblick

Siemens erwartet für das Geschäftsjahr 2008 insgesamt, dass der Umsatz auf organischer Basis doppelt so schnell wächst wie das Welt-Bruttoinlandsprodukt. Das Ergebnis der Bereiche (Operatives Geschäft) und das Ergebnis der fortgeführten Aktivitäten sollen das entsprechende Vorjahresniveau erreichen. Dieser Ausblick berücksichtigt keine Ergebniseffekte, die aus rechtlichen und regulatorischen Themen entstehen könnten und noch nicht quantifizierbar sind. Des Weiteren sind im Ausblick keine Ergebniseffekte enthalten, die aus Maßnahmen im Zusammenhang mit den Siemens-Transformationsprogrammen entstehen könnten, einschließlich des Programms zur Reduzierung der allgemeinen Vertriebs- und Verwaltungskosten. Der Verkauf des Enterprise-Networks-Geschäfts wird wahrscheinlich innerhalb der nicht fortgeführten Aktivitäten zu einem erheblichen Verlust führen.

Alle Zahlen sind vorläufig und nicht testiert. Dieser Earnings Release sollte in Verbindung mit den von Siemens veröffentlichten Informationen zu rechtlichen Untersuchungen (Legal Proceedings) gelesen werden. Detailliertere Informationen zu rechtlichen Themen sind im Geschäftsbericht veröffentlicht.

EBITDA (angepasst), Return On Capital Employed, Free Cash Flow und Cash Conversion Rate sind sog. Non-GAAP-Kennzahlen. Eine Überleitung dieser Kennzahlen zu den vergleichbaren IFRS-Kennzahlen ist auf unserer Investor-Relations-Website unter www.siemens.com/investoren -> Finanzpublikationen -> Quartalsberichte zu finden. Eine Überleitung des Ergebnisses der Bereiche des Operativen Geschäfts auf das Ergebnis vor Ertragsteuern des Operativen Geschäfts finden Sie in der Tabelle „Segmentinformationen“ unter „Überleitung Abschluss“.

Hinweis

Ab 09:00 Uhr MESZ wird die Pressekonferenz zu den Geschäftszahlen mit dem Vorsitzenden des Vorstands der Siemens AG, Peter Löscher, dem Finanzvorstand der Siemens AG, Joe Kaeser, sowie dem Chefjustiziar und Vorstandsmitglied der Siemens AG, Peter Y. Solmssen, live als Videostream im Internet unter www.siemens.com/pressekonferenz übertragen. Dort können Sie im Anschluss eine Videoaufzeichnung der Pressekonferenz abrufen. Sie können zudem ab 15:30 Uhr MESZ live die Telefonkonferenz für Analysten und Investoren in Englisch mit Peter Löscher und Joe Kaeser unter www.siemens.com/analystconference verfolgen.

Dieses Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen – also Aussagen über Vorgänge, die in der Zukunft, nicht in der Vergangenheit, liegen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind erkennbar durch Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ oder ähnliche Begriffe. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf unseren heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von Siemens liegen, beeinflussen die Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse von Siemens. Diese Faktoren könnten dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen des Siemens-Konzerns wesentlich abweichen von den in zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit enthaltenen Angaben zu Ergebnissen, Erfolgen oder Leistungen. Für uns ergeben sich solche Ungewissheiten insbesondere, neben anderen, aufgrund folgender Faktoren: Änderungen der allgemeinen wirtschaftlichen und geschäftlichen Lage (einschließlich Margenentwicklungen in den wichtigsten Geschäftsbereichen), Herausforderungen der Integration wichtiger Akquisitionen und der Implementierung von Joint Ventures und anderer wesentlicher Portfoliomaßnahmen, Änderungen von Wechselkursraten und Zinssätzen, Einführung konkurrierender Produkte oder Technologien durch andere Unternehmen, fehlender Akzeptanz neuer Produkte und Dienstleistungen seitens der Kundenzielgruppen des Siemens-Konzerns, Änderungen in der Geschäftsstrategie, des Ausgangs von offenen Ermittlungen und anhängigen Rechtsstreitigkeiten, insbesondere den Korruptionsuntersuchungen, denen wir derzeit in Deutschland, in den USA und anderswo unterliegen; der potenziellen Auswirkung dieser Untersuchungen und Verfahren auf unser laufendes Geschäft, einschließlich unserer Beziehungen zu Regierungen und anderen Kunden; der potenziellen Auswirkungen solcher Angelegenheiten auf unsere Abschlüsse sowie verschiedener anderer Faktoren. Detailliertere Informationen über unsere Risikofaktoren sind den Berichten zu entnehmen, die Siemens bei der US-amerikanischen Börsenaufsicht SEC eingereicht hat und die auf der Siemens-Website unter www.siemens.com und auf der Website der SEC unter www.sec.gov abrufbar sind. Sollten sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren oder sollte sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse sowohl positiv als auch negativ wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die in der zukunftsgerichteten Aussage als erwartete, antizipierte, beabsichtigte, geplante, geglaubte, projizierte oder geschätzte Ergebnisse genannt worden sind. Siemens übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.